

Massiver Drohnenangriff auf Dnipro: Vier Tote und zahlreiche Verletzte!

Russische Drohnenangriffe auf Dnipro fordern vier Todesopfer und verursachen erhebliche Schäden. Ukraine wehrt sich weiter.



Dnipro, Ukraine - Ein massiver Drohnenangriff auf die ukrainische Stadt Dnipro hat heute zu erheblichem Verlust an Leben und zahlreichen Verletzten geführt. Laut den Berichten von **Kleine Zeitung** wurden mindestens vier Menschen getötet und 21 weitere verletzt. Die Explosionen und Brände, die durch den Angriff ausgelöst wurden, hinterließen schwere Schäden an Hochhäusern und öffentlichen Gebäuden. Zudem wurden mehrere Wohnhäuser teilweise zerstört, und Dutzende Autos erlitten Totalschäden.

Die örtlichen Behörden gaben an, dass rund zwei Dutzend Drohnen angreifen sollten, wobei die meisten davon erfolgreich abgeschossen werden konnten. Dnipro ist in der Vergangenheit

häufig Ziel von russischen Luftangriffen geworden, die seit mehr als drei Jahren im Rahmen des anhaltenden russischen Angriffskriegs gegen die Ukraine stattfinden. Zudem hat Russland einer von den USA vorgeschlagenen Feuerpause nicht zugestimmt.

Drohnen im Krieg

Die Rolle von Drohnen im Verlauf des Ukraine-Konflikts gewinnt zunehmend an Bedeutung. Wie **ZDF** berichtete, hat die Ukraine innovative Ansätze entwickelt, um den Drohnenkrieg zu meistern. Eine ukrainische Marinedrohne hat kürzlich zwei russische Hubschrauber abgeschossen. Trotz eines Rekrutierungsproblems hat die Ukraine einen schnellen Innovationszyklus bei Drohnen vorgelegt, um ihre militärischen Fähigkeiten zu verbessern.

Ein zentrales Merkmal ist die hohe Abschussquote bei der Abwehr von Shahed-Drohnen, die über 90% beträgt. Russlands Drohnenangriffe beinhalten das gezielte Variieren von Flughöhen und Geschwindigkeiten sowie den Einsatz von „Decoys“, um die Verteidigungssysteme der Ukraine zu überlisten.

Technologische Entwicklungen

Die Ukraine hat neue Technologien entwickelt, um die Bedrohung durch feindliche Drohnen zu minimieren. Dazu gehört ein akustisches Detektionssystem, das es ermöglicht, angreifende Drohnen frühzeitig zu erkennen. Dennoch hat Russland seine Strategien weiter verfeinert, indem es Glasfaserkabel zur Steuerung von FPV-Drohnen (First Person View) nutzt, um die Störfestigkeit zu maximieren. Außerdem experimentiert Russland mit Starlink-Antennen und SIM-Karten für die Steuerung von Shahed-Drohnen.

Drohnen könnten zukünftig eine wichtige Rolle dabei spielen, das Rekrutierungsproblem der Ukraine zu mildern, indem sie

Soldaten, die schwerer verletzt zurückkehren, sichere Einsatzmöglichkeiten bieten. Trotz der technischen Herausforderungen bleibt der Drohnenkrieg ein zentraler Aspekt im gegenwärtigen Konflikt zwischen Russland und der Ukraine.

Details	
Vorfall	Drohnenangriff
Ort	Dnipro, Ukraine
Verletzte	21
Quellen	• www.kleinezeitung.at • www.zdf.de

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at